

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für öffentliche
Ordnung und Bevölkerungsschutz
am Dienstag, dem 08.03.2022, im Großen Ausschusszimmer des
Kreishauses Warendorf (4. OG, Raum C 4.26)**

**Beginn: 09:00 Uhr
Ende: 11:28 Uhr**

	Seite
<u>I. Öffentlicher Teil</u>	
1. Antrag der FWG zur Ukraine	4 – 5
2. Anfrage der FRAKTION Die LINKE / Die PAR- TEI zur Bevölkerungssicherheit	6
3. Anfrage der FRAKTION Die LINKE / Die PAR- TEI zur kreisweiten Kastrations-, Kennzeich- nungs- und Registrierungspflicht von Freigän- gerkatzen	7
4. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	8
5. Corona-Pandemie im Kreis Warendorf - aktuel- ler Sachstand	025/2022 9
6. Bericht zur Lebensmittelüberwachung	026/2022 10
7. Bericht zum Feuerschutz	027/2022 11

Anwesend:

Ausschussmitglieder	
Blömker, Franz-Ludwig	
Dinter, Dennis	
Dufhues, Hannelore	
Kaup, Winfried	
Kühnel, Andreas	
Luster-Haggeney, Rudolf	
Marx, Burkhard	
Maschelski-Werning, Sophia	
Mindermann, Ursula	
Poppenberg, Bernhard	
Rosenbaum, Ulf	
Starke, Dennis	
Termühlen, Hildegard	
Thiel, Joachim	
von Ketteler, Friedrich-Carl	
Werner, Olaf Martin	
stellv. Ausschussmitglieder	
Ommen, Detlef	Vertreter für Herrn Koch
Tentrup-Beckstedde, Christoph	Vertreter für Frau Gerwing
von der Verwaltung	
Altenseuer, Udo	
Holtstiege, Ralf	
Kornblum, Tim, Dr.	bis 10:13 Uhr
Schreier, Petra	
Schürholt, Benjamin	
Witte, Andreas, Dr.	

Es fehlten entschuldigt:

Ausschussmitglieder
Gerwing, Theresia
Koch, Karsten
Ströse, Dana

Frau Maschelski-Werning eröffnet um 09.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses für öffentliche Ordnung und Bevölkerungsschutz sowie die Vertreter der Presse.

Sie stellt fest, dass der Ausschuss form- und fristgerecht einberufen worden ist.

Die Tagesordnung wird um die drei Punkte

1. Antrag der FWG zur Ukraine
2. Anfrage der FRAKTION Die LINKE / Die PARTEI zur Bevölkerungssicherheit
3. Anfrage der FRAKTION Die LINKE / Die PARTEI zur kreisweiten Kastrations-, Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht von Freigängerkatzen

ergänzt.

Der TOP 3 wird schriftlich beantwortet. Die Antwort wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

I. Öffentlicher Teil

1. Antrag der FWG zur Ukraine

Herr Poppenberg fragt, wie der Kreis für die Unterbringung von Flüchtlingen vorbereitet ist. Er bringt seine Sorge wegen eines Konkurrenzkampfes unter verschiedenen Flüchtlingsgruppen zum Ausdruck.

Frau Schreier berichtet anhand einer Präsentation über die Ankunft von Flüchtlingen aus der Ukraine am Sonntagmorgen (Anlage 1).

Aufgrund der politischen Entwicklungen habe man bereits seit dem 24.02.2022 gemeinsam mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern Vorkehrungen getroffen. Hierbei waren die Erfahrungen aus den Jahren 2015 und 2016 hilfreich. Die Stadt Ahlen hat die ehemalige Mammutschule als Notunterkunft für ein paar Tage zur Verfügung gestellt. Daher wurden neben den schon vorhandenen durch den Kreis vorgehaltenen Feldbetten weitere beschafft und Duschcontainer gesichert. Durch das DRK wurde eine W-LAN-Verbindung eingerichtet. Zudem wurde die Unterkunft gereinigt.

Derzeit sind kreisweit in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden 330 Unterbringungsmöglichkeiten für Flüchtlinge aus aller Welt inklusive der Ukraine vorhanden, weitere Kapazitäten befinden sich in der Vorbereitung.

Die Homepage des Kreises Warendorf wurde um die Rubrik Ukraine-Hilfe erweitert. Hier sind viele Informationen abrufbar. Auch die Registrierung soll online gegenüber der Ausländerbehörde ermöglicht werden.

Die Flüchtlinge gelten rechtlich nicht als Asylbewerber, sie können visafrei einreisen in die EU. Das Land NRW hat den Kommunen Unterstützung zugesagt. Die freigezogene zentrale Unterbringungseinrichtung in Dorsten mit 450 Betten wird zur Weiterverteilung an die Kommunen genutzt.

Am vergangenen Wochenende wurden mit einer privat organisierten Hilfsaktion mit drei Bussen insgesamt 82 Flüchtlinge in den Kreis Warendorf gebracht. Private Unterstützungsgruppen hatten ursprünglich über 1.000 Unterbringungsplätze angeboten, diese jedoch wieder zurückgezogen, so dass die Notunterkunft in Ahlen in kurzer Zeit von Helfern des DRK, des MHD, der Feuerwehr Ahlen sowie von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Ahlen und des Kreises Warendorf in Betrieb genommen werden musste.

Eine am Montag vorgesehene Umverteilung der Flüchtlinge konnte aufgrund aktueller Corona-Infektionen bislang nur in Teilen durchgeführt werden.

Frau Schreier und Herr Holtstiege danken den ehrenamtlichen Kräften und allen Helfern für die geleistete Arbeit und die Bereitschaft, die Unterkunft eine weitere Nacht zu betreiben. Gleichzeitig weisen sie auf die geplante Videokonferenz nach der Sit-

zung des OBvs hin, in der das weitere Vorgehen hinsichtlich der Verteilung der infizierten Flüchtlinge beraten werden soll.

Frau Schreier bittet darum, keine weiteren privat organisierten Abholungen von Flüchtlingen an der Grenze durchzuführen.

Derzeit laufen viele Maßnahmen im Hintergrund, zum Beispiel bezüglich der Impfungen, der Schulpflicht und der Registrierung. Ein Konkurrenzkampf zwischen Flüchtlingsgruppen konnte bislang nicht festgestellt werden. Private Angebote zur Hilfe und zur Unterstützung werden durch den Kreis Warendorf gesammelt und an die Städte und Gemeinden weitergeleitet. Auch die Städte und Gemeinden haben eigene Meldemöglichkeiten entwickelt.

Frau Maschelski-Werning dankt für die ausführlichen Erläuterungen und die geleistete Arbeit.

Herr Kühnel schließt sich dem Dank an. Ein Gespräch mit einem Arzt hat ihm den guten Ablauf und die herzliche Atmosphäre bestätigt.

Herr Blömker dankt ebenfalls für den Bericht und die geleistete Arbeit. Er lobt das zügige Handeln und die Solidarität in der Bevölkerung. Gleichzeitig schließt er sich der Bitte an, auf privat organisierte Abholungen zu verzichten. Stattdessen regt er Geldspenden an.

Herr Blömker fragt weiterhin nach der mittelfristig möglichen Nutzung von derzeit ungenutzten Schulen als Unterbringungsmöglichkeit. Frau Schreier erklärt, dass hierzu eine Nutzungsänderung erforderlich ist. Sie verweist gleichzeitig auf die umfangreichen Folgeaufgaben, die durch die Kommunen zu leisten sind.

Herr Thiel dankt auch für die umfangreichen Bemühungen. Ihm ist durch einen Bericht bekannt geworden, dass in Berlin viele Anbieter von privaten Unterkünften als unseriös eingestuft werden. Herr Holtstiege erklärt hierzu, dass sich die geflüchteten Personen formal überall aufhalten dürfen. Eine Überprüfung der Anbieter von Unterkünften ist rechtlich eher schwierig.

Frau Mindermann dankt ebenfalls für den Bericht und die Arbeit. Sie fragt nach der Anzahl der Kinder unter den Flüchtlingen. Frau Schreier erklärt, dass unter den 82 Flüchtlingen 37 Kinder sind, das jüngste Kind ist zwei Jahre alt.

Herr Poppenberg dankt für die Ausführungen und die Hilfe und fragt nach Unterbringungsmöglichkeiten in der Kaserne in Ahlen. Frau Schreier berichtet von einem Gespräch mit dem Kreisverbindungskommando, das keine Kapazitäten in Aussicht gestellt hat. Gegebenenfalls sollen jedoch Sporthallen für die Unterbringung durch die Kommunen hergerichtet werden.

2.	Anfrage der FRAKTION Die LINKE / Die PARTEI zur Bevölkerungssicherheit	
-----------	---	--

Frau Schreier berichtet, dass die Verteilung von Jodtabletten bereits lange vor dem Krieg in der Ukraine geregelt wurde. Die Bestände wurden vorkommissioniert und werden dezentral gelagert. Die Ausgabe ist im Bedarfsfall durch die Kommunen vorgesehen, die Bestände sind ausreichend für Bewohner, Durchreisende und Besucher.

Evakuierungsmöglichkeiten stehen unabhängig vom Grund für ein Prozent der Bevölkerung zur Verfügung. Hierzu können derzeit sechs Liegenschaften im Kreis Warendorf genutzt werden. Ebenso ist im Rahmen der gegenseitigen landesweiten Hilfe die Aufnahme von bis zu 3.000 Personen möglich.

Schutzräume sind im Kreis Warendorf nicht vorhanden.

Die Warnung erfolgt durch die bekannten Medien.

Für die Messung von Strahlenwerten steht der ABC-Zug auf Kreisebene bereit. Die Messpunkte wurden in einem kreisweiten Konzept festgelegt.

3.	Anfrage der FRAKTION Die LINKE / Die PARTEI zur kreisweiten Kastrations-, Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht von Freigängerkatzen	
-----------	---	--

Die Anfrage wird schriftlich beantwortet und dem Protokoll beigefügt (Anlage 2).

4. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	
--	--

Auf Nachfrage der Vorsitzenden meldet sich keine Einwohnerin / kein Einwohner zu Wort.

5. Corona-Pandemie im Kreis Warendorf - aktueller Sachstand 025/2022

Frau Schreier und Herr Dr. Kornblum berichten anhand einer Präsentation (Anlage 3) über die aktuelle Corona-Lage im Kreis Warendorf. Nachdem Mitte Februar zunächst der Höhepunkt der aktuellen Welle erreicht wurde und die Zahlen rückläufig waren, ist nunmehr wiederum ein Anstieg der Infektionen zu verzeichnen. Herr Dr. Kornblum erläutert, dass es sich bei 99% der Infektionen um Omikron handelt. Die derzeit dominierende Variante BA02 verbreitet sich schneller als die Variante BA01, der klinische Verlauf ist jedoch ebenfalls relativ mild.

Auswirkungen auf die Entwicklungen hatten vermutlich die zurückliegenden Karnevalstage. In Schulen und Kindergärten ist ein geringfügiger Rückgang zu verzeichnen, Altenheime sind derzeit in acht Fällen betroffen, hier jedoch nur mit sehr wenigen schweren Fällen. Allgemein ist eine diffuse Lage ohne besondere Hotspots zu verzeichnen.

Die aktuellen Maßnahmen dienen dem Schutz des Gesundheitswesens. Herr Dr. Kornblum hebt positiv hervor, dass derzeit keine Belegung von Intensivbetten durch Corona-Patienten zu verzeichnen ist. Auf Normalstationen werden aktuell 37 Patienten behandelt.

Die Impfzahlen stagnieren derzeit. 77,06% der Gesamtbevölkerung sind vollständig geimpft, 58,21% haben die erste Auffrischungsimpfung erhalten, 1,63% die zweite Auffrischungsimpfung.

Für die Bürgertests ist weiterhin kreisweit ein enges Netz zu verzeichnen.

Herr Dr. Kornblum weist in einem Ausblick darauf hin, dass die Entwicklung davon abhängt, ob sich neue Varianten bilden. Weitere Auswirkungen dürfte die eventuelle Einführung einer Impfpflicht haben. Diese diene der Vorbereitung auf den nächsten Herbst und Winter, da es dann ansonsten wieder zu einer Belastung des Gesundheitssystems kommen könne.

Frau Maschelski-Werning dankt für die Ausführungen.

6. Bericht zur Lebensmittelüberwachung

026/2022

Herr Dr. Witte stellt die Arbeit der Lebensmittelüberwachung anhand einer Präsentation vor (Anlage 4). Er erläutert umfassend die Grundlagen, die Aufgabenbereiche, die Organisation sowie die Vergleichszahlen.

Frau Maschelski-Werning dankt für die Ausführungen zu dieser wichtigen Aufgabe.

Herr Poppenberg fragt nach der Salmonellen-Kontrolle bei Geflügelschlachtungen. Herr Dr. Witte berichtet, dass im Kreis Warendorf rund 20 Geflügelmastbetriebe ansässig sind. Die Untersuchungen müssen bereits im eigenen Stall durchgeführt und ein negatives Ergebnis vorgelegt werden. Weitere stichprobenartige Kontrollen werden an den Schlachthöfen durchgeführt.

Herr Thiel dankt ebenfalls für den Vortrag und fragt nach Problemen durch Infektionswellen. Weiterhin bittet er um Auskunft über Antibiotika-Gaben. Herr Dr. Witte weist darauf hin, dass deutlich weniger Antibiotika in der Masttierhaltung als in der Vergangenheit verabreicht wird. Bei Krankheitsfällen erfolgt eine Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt, allerdings hat man zwischenzeitlich sehr wenige Meldungen erhalten. Möglicherweise handelt es sich hierbei um Auswirkungen der Pandemie.

7. Bericht zum Feuerschutz

027/2022

Herr Schürholt stellt sich den Anwesenden als stellvertretender Kreisbrandmeister vor und dankt nachträglich für das entgegengebrachte Vertrauen anlässlich seiner Ernennung im vergangenen Jahr.

Er berichtet in einer Präsentation über den Feuerschutz im Kreis Warendorf (Anlage 5). Hierbei geht er auf die unterschiedlichen Aufgabenträger, die aktuellen Einsatz- und Mitgliederzahlen sowie insbesondere auf die Aufgaben der Kreise ein. Abschließend dankt er für die gute Zusammenarbeit im Kreis Warendorf.

Frau Maschelski-Werning dankt für die Ausführungen.

Frau Mindermann fragt nach, ob genügend ehrenamtliche Kräfte zur Verfügung stehen. Herr Schürholt erläutert hierzu, dass derzeit keine Nachwuchsprobleme zu verzeichnen sind. Er führt dies auch auf die gute Arbeit der Kinder- und Jugendfeuerwehren zurück.

Herr Blömker schließt sich dem Dank für den Bericht an. Er weist auf die hohe Bedeutung eines gut funktionierenden Hilfssystems hin. Durch Wertschätzung, Ausrüstung und Ausbildung könne aus seiner Sicht einem Nachwuchsmangel entgegen gewirkt werden. Dennoch sei die Arbeit in den Kinder- und Jugendfeuerwehren unerlässlich. Weiterhin weist Herr Blömker auf die gute Führungskultur in den Feuerwehren hin, die sich durch die frühzeitige Einarbeitung von Nachwuchskräften zeige. Herr Schürholt erklärt, dass die Übernahme von Führungsaufgaben über mehrere Jahrzehnte wie in der Vergangenheit nicht mehr dem Trend der Zeit entspricht und sich auch dadurch häufigere Führungswechsel ergeben. Allgemein zeige der Trend eine Übertragung von Leitungs- und Entlastungsaufgaben auf den hauptamtlichen Bereich auf. Der Schwerpunkt des Feuerwehrwesens liege jedoch weiterhin im ehrenamtlichen Bereich.

Herr Holtstiege erläutert, dass der ehrenamtliche Kreisbrandmeister im Hauptberuf Mitarbeiter des Kreises Warendorf und dadurch ständig verfügbar ist. Diese Regelung ist nicht unüblich und wird auch in vielen Kommunen praktiziert.

Herr Poppenberg fragt nach der Organisation der drei Feuerwehren mit hauptamtlichen Kräften. Herr Holtstiege führt hierzu aus, dass es sich um freiwillige Feuerwehren handelt, die einen geringen Anteil an hauptamtlichen Kräften haben. Städte über 25.000 Einwohnern sind hierzu verpflichtet, die Stadt Warendorf verfügt allerdings über eine Ausnahmegenehmigung. Herr Schürholt erklärt, dass es sich hierbei ausschließlich um hauptamtliche Kräfte im Einsatzdienst handelt. Tarifbeschäftigte Mitarbeiter beispielsweise als Gerätewarte werden insofern nicht berücksichtigt.

Frau Maschelski-Werning dankt für den Bericht und allen Kräften für deren Tätigkeit.

Frau Maschelski-Werning dankt für die konstruktive Mitarbeit. Sie schließt die Sitzung um 11:28 Uhr.



Sophia Maschelski-Werning
Vorsitzende



Ltd. KRd Petra Schreier
Schriftführerin